

# LICHTENBERGER Rathausnachrichten

5. April 2014 · Nr. 4 · 14. Jahrgang HL · erscheint monatlich · Anzeigen: Tel. 293 88 88 · Redaktion: Tel. 90 296 -33 10 · Vertrieb: Tel. 293 88 -74 13

Gegründet 2001 · Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg · Auflage: 123.950 Exemplare · [www.rathausnachrichten.de](http://www.rathausnachrichten.de)

## Veränderte Sprechzeiten

Wegen einer internen Fortbildung ändern sich in den Bürgerämtern die Sprechzeiten. Am Montag, dem 7. April, endet die Sprechzeit des Bürgeramtes 1 in Neu-Hohenschönhausen, Egon-Erwin-Kisch-Straße 106, bereits um 12.30 Uhr und im Bürgeramt 2 in Lichtenberg, Normannenstraße 1-2, um 13 Uhr. Das Bürgeramt 3 in Friedrichsfelde, Center Am Tierpark, öffnet am Montag, dem 28. April, erst um 10 Uhr und das Bürgeramt 4 in Alt-Hohenschönhausen, Große-Leege-Straße 103, erst um 10.30 Uhr.

## Eine Tafel zum Jubiläum

Mit einer Tafel wird am Mühlengrund, nahe der Rüdickenstraße, an die Entstehung Neu-Hohenschönhausens vor 30 Jahren erinnert.

Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) und Kulturstadträtin Kerstin Beurich (SPD) übergeben die Tafel am Donnerstag, dem 10. April, um 15 Uhr der Öffentlichkeit. Zur Entstehungsgeschichte wird der Mitinitiator, Dr. Rolf Meyerhöfer, sprechen.

Am 14. April 1986 wurden am Mühlengrund die ersten Wohnbereiche der entstehenden Großsiedlung Hohenschönhausen übergeben – 1984 war an der Barther Straße der Grundstein gelegt worden. In ihrem Zentrum befanden sich der Mühlengrundbrunnen des Künstlers Achim Kühn, Handels- und Verwaltungseinrichtungen, Kitas, Schule und Spielplätze.

Erinnert wird mit der Tafel auch an die in diesem Gebiet zwischen 1874 und 1968 betriebenen Rieselfelder. Das in seiner Entstehungszeit modernste Abwassersystem der Welt ist eng mit den Leistungen des Sozialhygienikers Rudolf Virchow und des Stadtplaners James Hobrecht verbunden.

Die von der Designerin Helga Lieser entworfene Tafel wurde aus Mitteln des Lichtenberger Fonds für Erinnerungskultur finanziert.



## Geld für einen schöneren Kiez

Der Senat gibt dem Bezirksamt Geld, mit dem ehrenamtlich engagierte Lichtenberger unterstützt werden können, die sich um die Aufwertung und Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur bemühen. Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) ruft deshalb Lichtenbergerinnen und Lichtenberger auf, ihre Ideen und Projekte einzureichen: „Wir fördern die Aufwertung und Verbesserung von Schulen, Schulstationen, Sportflächen, Kindertagesstätten, Jugendfreizeiteinrichtungen, Kinderspielplätzen, Senioreneinrichtungen, Stadtteilzentren, Nachbarschaftsheimen, Selbsthilfekontaktstellen und Grünflächen. Bitte beteiligen Sie sich!“ Um viele Aktivitäten fördern zu können, wird jedes Projekt nur mit maximal 2.000 Euro unterstützt. Voraussetzung ist, dass sich die Antragsteller an dem geplanten Vorhaben ehrenamtlich beteiligen. Bürger oder Initiativen können ihre Anträge auf finanzielle Unterstützung formlos oder mit einem Vordruck aus dem Internet [www.berlin.de/ba-lichtenberg/buergerservice/gemeinwesen/gemeinwesen012.html](http://www.berlin.de/ba-lichtenberg/buergerservice/gemeinwesen/gemeinwesen012.html) bis zum 11. April an das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Steuerungsdienst, 10360 Berlin, senden.

Weitere Informationen gibt es bei Christine Pöhlmann, Telefon 90 296 -35 11, [christine.poehlmann@lichtenberg.berlin.de](mailto:christine.poehlmann@lichtenberg.berlin.de)

### IN DIESER AUSGABE



#### BARRIEREFREI

Inklusion als Thema und Perspektive

Seite 3



#### UNTERWEGS

Kultur und Veranstaltungen im Bezirk

Seite 6



#### EINKAUFEN

Neues aus dem Center Am Tierpark

Beilage

## Spectaculum & Bunte Platte

Feenartige Wesen werden auch in diesem Jahr Sternenstaub und Glitzerregen über die Besucher des „Spectaculum am lichten Berg“ streuen. Am Mittwochabend, dem 30. April, und am Donnerstag, dem 1. Mai, treffen sich Darsteller und Händler von mittelalterlicher Lebensart und Handwerk zu dem Familienfest nahe des Rathauses.

Auch das Familienfest „Bunte Platte“ findet wieder am 1. Mai am Warntitzer Bogen statt. *Mehr auf Seite 2.*

Foto: Lars Patzek

Gehen Sie mit  
uns  
**STIFTEN!**

Bürgerstiftung Lichtenberg

Die Bürgerstiftung Lichtenberg hilft Lichtenberger Kindern aus benachteiligtem Lebensumfeld und deren Familien.

Helfen Sie durch Ihre Spende!

Bürgerstiftung Lichtenberg  
Berliner Volksbank e.G.  
Kontonummer: 204 627 5007  
Bankleitzahl: 100 900 00

[www.buergerstiftung-lichtenberg.de](http://www.buergerstiftung-lichtenberg.de)

Wenn die  
**Freizeit** doppelt zählt

Einen Angehörigen zu pflegen erfordert viel Kraft und einen 24-Stunden-Einsatz.

Nutzen Sie unsere **Tages-Pflege** bis 16 Uhr, um sich zwischendurch einmal vom Alltag ausruhen zu können oder Zeit für Besorgungen zu haben.

**Wir sind immer für Sie da!**

Verbund  
Lichtenberger Seniorenheime

VLS. Die Senioren-Wohlfühl-Heime  
Tel. 030 515 921 15 · [www.vls-berlin.de](http://www.vls-berlin.de)

**Hören = Genießen**



Konrad-Wolf-Str. 98  
13055 Berlin  
☎ 971 14 74  
TRAM M5

**hörsysteme  
sommer**

## NACHRICHTEN

## Der redende Körper

In dem Wochenendkurs „Einführung in die klassische Schauspieltechnik und Vortragskunst“ an der Margarete-Steffin-Volkshochschule werden die Teilnehmer Texte der Goethezeit mit klassischer Rhetorik und Schauspielkunst werkgetreu und stilschön umsetzen und das Zusammenspiel von Wort, Klang und Geste üben. Der Kurs wendet sich ebenso an Laien wie an professionelle Schauspieler oder Sänger. Der Kurs findet am 12. und 13. April von 11 bis 17 Uhr in der Paul-Junius-Straße 71 statt und kostet 42,90, ermäßigt 22,95 Euro. Eine Kursbuchung unter [www.vhs-lichtenberg.de](http://www.vhs-lichtenberg.de) ist erforderlich.

## Geld für Kulturprojekte

Aus dem Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung werden jedes Jahr Kooperationsprojekte zwischen Künstlern und Bildungseinrichtungen gefördert. Ziel ist, die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Die Künstler geben ihnen in Schulen, Kitas, Klubs und Bibliotheken die Möglichkeit, sich selbst auszuprobieren und kreativ zu sein – als Autoren, Poeten, Vortragender, Maler, Regisseure, Schauspieler, Tänzer oder Sänger. In Lichtenberg hat eine Jury aus Künstlern, Pädagogen und Jugendlichen über die Anträge entschieden und für 2014 elf Projekte mit einem Fördervolumen in Höhe von 30.000 Euro ausgewählt. Weitere Informationen unter [www.kultur-in-lichtenberg.de](http://www.kultur-in-lichtenberg.de)

## TBC-Zentrum geschlossen

Das Zentrum für tuberkulosekranke und -gefährdete Menschen in der Deutschmeisterstraße 24 bleibt am Freitag, dem 9. Mai, aus dienstlichen Gründen geschlossen. In dringenden Angelegenheiten ist die Einrichtung an diesem Tag unter der Telefonnummer 90 296-75 07 erreichbar.

# Pferdesportpark feiert Geburtstag

*Jubiläumjahr auf der Trabrennbahn*

Der Pferdesportpark Berlin-Karlshorst e.V. lädt zum Geburtstagsrenntag am Sonntag, dem 13. April, ein. Ab 13 Uhr ist auf der Traditionsbahn an der Treskowallee erstklassiger Trabrennsport zu sehen.

2014 ist das Jubiläumjahr schlechthin: Der Pferdesport kann in Karlshorst auf eine 160-jährige Geschichte zurückblicken, die Rennbahn ist mit 120 Jahren die älteste und immer noch im Betrieb befindliche Pferdesportanlage Berlins.

1945 als Trabrennbahn etabliert, waren vor allem die Jahre nach 1990 von mancherlei Aufregung geprägt. Die Rennbahn – nunmehr im Eigentum der Treuhand – wurde zunächst an den Mariendorfer Rennverein und dann an den neu gegründeten Karlshorster Rennverein verpachtet. Danach nahm sich der Berliner Trabrenn-Verein des Geländes an, bevor im Jahr 2004 der neu ins Leben gerufene Pferdesportpark Berlin-Karlshorst e.V. (PSP) Eigentümer wurde. Dafür musste der Bezirk manchen Kompromiss mit der TLG Immobilien GmbH



Trabrennen werden auf der Rennbahn in Karlshorst seit über hundert Jahren ausgetragen Foto: psp-presse

schließen, um das Wohngebiet Carlsgarten auf Rennbahngelände zu bauen. Der 2003 gegründete Pferdesportpark kaufte 2004 von der TLG die verbliebene Anlage.

Der Name Pferdesportpark ist sein Programm – es gilt mehr als nur Trabrennen anzubieten und das Gelände für den Pferdesport und als Freizeiteinrichtung zu erhalten. Eine Aufwertung als Pferdesportzentrum der Extraklasse

erfuhr das 38 Hektar große Gelände zur Weltmeisterschaft der Islandpferde im Jahr 2013. Die Elite des Islandpferdesports präsentierte sich vielen tausend Zuschauern aus dem In- und Ausland.

Für den Bezirk Lichtenberg ist die Trabrennbahn unverzichtbares Markenzeichen. Um sie zu unterstützen, wurde mit EU- und Landesmitteln ein dreijähriges Projekt „Entwicklung des

Standortes Pferdesportpark als Bestandteil des Volksparks Wuhlheide – Marketing und Akquisition nachhaltiger Nutzungen und zur Schaffung von Arbeitsplätzen in der Tourismuswirtschaft“ aufgelegt. Zum 10. Geburtstag des Vereins sollen die Ergebnisse vorgelegt werden. Am 13. April wird aber erstmalig gefeiert. Zehn Jahre PSP sind ein guter Grund – das Bezirksamt gratuliert herzlich.

## In Lichtenberg blüht's

*Primeln, Hyazinthen und Stiefmütterchen auf Plätzen und in Grünanlagen*

„In guter Tradition pflanzen wir auch in diesem Jahr im Frühjahr und im Sommer Blumen auf öffentlichen Flächen. Zwar ist das aufgrund des Sparzwangs jedes Jahr aufs Neue eine Abwägungsentscheidung, aber wir wollen unseren Bürgerinnen und Bürgern einen angenehmen Aufenthalt in den Grünanlagen und im öffentlichen Straßenland bieten. Es sind doch manchmal gerade diese kleinen Dinge, die uns im Alltag erfreuen“, so Wilfried Nünthel (CDU), Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung.

Erstmals beteiligen sich auch Unternehmen an der Finanzierung der Pflanzungen.

So unterstützte das Linden-Center das Setzen von Frühjahrsblüher an der Falkenberger Chaussee vor der Zufahrt ins Parkhaus.

„Wir haben im letzten Jahr eine sehr positive Resonanz von unseren Besuchern auf die erstmalige Bepflanzung vor dem Linden-Center erhalten. Gerade nach der



Center-Managerin Victoria Esser und Stadtrat Wilfried Nünthel pflanzen vor dem Linden-Center Frühjahrsblüher. Foto: BA

grauen Winterzeit freut man sich über die farbenfrohen Pflanzen. Daher unterstützen wir gerne das Projekt, um den Kiez weiter attraktiver zu gestalten“, so Victoria Esser, Leiterin des Linden-Centers.

Insgesamt wurden und werden in diesem Jahr 29.670 Blumen gepflanzt, das sind 7.515 mehr als im Vorjahr. Im Frühjahr sind

das Stiefmütterchen, Hyazinthen, Tulpen, Primeln und andere Frühblüher, die nun beispielsweise vor dem Zugang zum S-Bahnhof Wartenberg blühen, vor dem Bürgeramt in der Egon-Erwin-Kisch-Straße, in der Grünanlage Warnitzer Bogen, am Fischerbrunnen an der Frankfurter Allee, am Ehrenmal in der Nöldnerstraße und am Münsterlandplatz.

## Mittelalter und Bunte Platte

*Fortsetzung von Seite 1:*

Das Mittelalter-Fest „Spectaculum“ erwartet die Lichtenberger und ihre Gäste mit Tanz, Feuershow und Gaukelei, Musik von Dudelsack und Keltenharfe.

Kinder können dem Märchen-erzähler lauschen, Katzensgold schürfen und sich im Töpfern und Schnitzen üben.

Im Gesindelager wird traditionelles Handwerk gezeigt und auch der Markthandel kommt nicht zu kurz.

Das Familienfest „Bunte Platte“ wird am 1. Mai um 11 Uhr von Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) am Warnitzer Bogen eröffnet.

Über 40 Vereine und Projekte und die in der BVV vertretenen demokratischen Parteien präsentieren sich auf dieser Veranstaltung. Von 12 bis 12.30 Uhr stehen die Kandidaten der im Europarlament vertretenen Parteien an den Ständen Rede und Antwort.

Weitere Informationen zu den Mai-Festen im Bezirk gibt es unter: [www.berlin.de/ba-lichtenberg/aktuelles](http://www.berlin.de/ba-lichtenberg/aktuelles).

## Barrieren abbauen

Eine einzigartige Veranstaltungsreihe in Deutschland fand im März im Bezirk statt: Die 1. Lichtenberger Inklusionswoche. Hier beschäftigte man sich mit der Frage: Wie können behinderte Menschen ins öffentliche Leben voll integriert werden? Welche Barrieren gibt es noch – bauliche und in den Köpfen? Initiator der Inklusionswoche, die unter der Schirmherrschaft von Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) stand, war der langjährige Leiter des Barnim-Gymnasiums, Detlef Schmidt-Ihnen.

Bei zahlreichen Veranstaltungen konnten Interessenten Einrichtungen und Projekte, die sich für Menschen mit Behinderung einsetzen, kennenlernen. Die Zuschauer konnten auch selbst ausprobieren, wie es sich in einem Rollstuhl fährt und beim Wheel Soccer-Turnier mitfeiern. Die Einnahmen zweier Benefizkonzerte wurden dem Förderverein für krebskranke Kinder Berlin-Buch Kinderlächeln gespendet.

Das Wort Inklusion stammt aus dem Lateinischen und bedeutet Einschluss. Inklusion setzt voraus, dass die Gesellschaft den Bedürfnissen aller Mitglieder ohne Ausnahmen gerecht wird. „Nicht Menschen mit Behinderung sollen sich an die Gesellschaft anpassen, sondern die Gesellschaft an Menschen mit Behinderung! Sie soll die optimalen Bedingungen dafür schaffen, dass alle Bürgerinnen und Bürger selbstbestimmt leben und sich verwirklichen können, unabhängig davon, ob sie gesundheitlich beeinträchtigt sind“, erklärte die Lichtenberger Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Birgit Herlitze. Seitdem die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen 2009 in Deutschland in Kraft getreten ist, soll Inklusion eine der vorrangigen Aufgaben auch für die deutsche Politik werden.

Die Inklusionswoche brachte zahlreiche Menschen mit und ohne Behinderung aus ganz Berlin zusammen – sich kennenzulernen und sich auszutauschen, wie die Inklusion im Bezirk noch intensiver vorantrieben werden kann. Bezirksbürgermeister Andreas Geisel betonte nochmals: „Wir müssen endlich einsehen, dass Menschen mit Behinderung keine Randgruppe sind. Ganz im Gegenteil, sie sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Daher dürfen wir nicht länger warten. Wir müssen jetzt anfangen, unsere äußerst anspruchsvollen Inklusionspläne in die Tat umzusetzen, auch wenn die finanziellen Bedingungen dafür noch nicht optimal sind.“

## Netzwerke für den Kinderschutz

### 2. Kinderschutzkonferenz zum Thema „Sexuelle Gewalt“

Die 2. Lichtenberger Kinderschutzkonferenz fand im März im Kulturhaus Karlshorst zum Thema Sexuelle Gewalt – „Nicht(s) anfassen“ statt. 180 Teilnehmende kamen der Einladung des Jugendamtes nach. Unter ihnen waren Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) und die Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Dr. Sandra Obermeyer (parteilos, für Die Linke).

Sie betonte in ihrer Eröffnungsrede die Notwendigkeit des fachlichen Austausches, damit Fachkräfte kompetent mit dem besonders herausfordernden Thema sexueller Übergriffe gegenüber Kindern umgehen können. In einem Auftaktreferat sprach Frau Prof. Dr. Barbara Kavemann von der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin über die Geschichte des Umgangs der Öffentlichkeit mit dem Thema und stellte Forschungsergebnisse aus Interviews mit von sexueller Gewalt Betroffenen vor. „Wenn wir wissen, weshalb diese Menschen früher als Kinder nicht über den erlebten Missbrauch sprechen konnten, dann können wir lernen, es den Kindern heute leichter zu machen und sie so besser schützen“, so ihr Resümee.

In einem weiteren Referat beschrieb Familienrichterin Ulrike Opitz die Schwierigkeiten der Rechtsgüterabwägung, wenn Gerichte über Familiensachen entscheiden, bei denen der Vorwurf sexueller Gewalt an Kindern eine Rolle spielt. Dann müsse abgewogen werden zwischen dem Recht des Kindes auf Umgang zu seinen Eltern und dem Recht des Kindes auf Schutz vor Gefahren. Besonders schwierig sind solche Entscheidungen, wenn sexuelle Gewalt am Kind nicht sicher aufgeklärt und nicht strafrechtlich



Dr. Sandra Obermeyer eröffnete die 2. Kinderschutzkonferenz im Kulturhaus Karlshorst. Foto: BA

nachgewiesen ist, so die Familienrichterin. Fachkräfte der öffentlichen und freien Jugendhilfe, des Gesundheitsamtes, des Sana Klinikums, von Polizei und Landeskriminalamt sowie der Schulsozialarbeit tauschten in thematischen Workshops ihre Erfahrungen aus und verständigten sich über konkrete Zusammenarbeit. Schwerpunkte waren die Familien- und Helferdynamik bei sexuellem Missbrauch, Hilfen für betroffene Mädchen und Jungen sowie Kinder im Ermittlungsverfahren und begleiteter Umgang bei sexuellem Missbrauch.

Die Kinderschutzkonferenz wurde auch dieses Mal durch Fachkräfte der öffentlichen und freien Jugendhilfe gemeinsam vorbereitet. Mit der Kinderschutzkonferenz kommt das Jugendamt einem gesetzlichen Auftrag nach. Es soll nach dem Bundeskinderschutzgesetz Netzwerke schaffen, die die verbindliche Zusammenarbeit verschiedener Einrichtungen und Dienste im Kinderschutz regeln. In Lichtenberg bestehen bereits seit Jahren unterschiedliche Netzwerke, in denen verschiedene Akteure, die mit Kindern und Familien zu tun haben, im Interesse eines besseren Kinderschutzes zusammenarbeiten.

## KinderUni unterwegs

Der 2.500ste Besucher des Bildungsprojektes „KUL unterwegs“ konnte Mitte März in der Anna-Seghers-Bibliothek begrüßt werden.

Schulstadträtin Kerstin Beurich (SPD): „2.500 Lichtenberger Schüler haben in nur eineinhalb Jahren von der ‚KUL unterwegs‘ profitiert. Das ist eine großartige Bilanz, auf die der Projektträger ebenso stolz sein kann wie das tragende Unternehmen und die Kooperationspartner.“ „KUL unterwegs“ ist als Bildungsinitiative der Howoge ein in Berlin einzigartiges und kostenloses Bildungsangebot. Entstanden aus der Kinderuniversität für Lichtenberg (KUL), ist sie die mobile Variante, die an Schulen, Bibliotheken und weitere Bildungseinrichtungen kommt. Seit Herbst 2012 läuft das Bildungsprojekt. 38 Vorlesungen, Workshops und Exkursionen stehen derzeit zur Auswahl und können online unter [www.kul-unterwegs.de](http://www.kul-unterwegs.de) kostenfrei gebucht werden.

## Spaziergang zu Ostern

Die Interessengemeinschaft „Eigentümer in der Rummelsburger Bucht“ lädt am Ostersonntag, dem 20. April, zum moderierten Stadtspaziergang um den Rummelsburger See ein. Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr die Fortschritte am Ufer, das Bebauungsplanverfahren zum Quartier Mole sowie jüngste Bauvorhaben und Pläne auf der Stralauer Halbinsel. Treffpunkt: 15 Uhr am Medailonplatz, Alice-und-Hella-Hirsch-Ring. Der Spaziergang endet gegen 17 Uhr an der Dorfkirche Alt-Stralau. Infos: [www.rummelsburger-ufer.de](http://www.rummelsburger-ufer.de)

## Gesundes Angebot

Unter [www.lichtenberger-gesundheitskalender.de](http://www.lichtenberger-gesundheitskalender.de) bündelt und vernetzt ein neues Online-Angebot vielfältige gesundheitsfördernde Aktivitäten im Bezirk und ist leicht zu nutzen. Die erschwinglichen Angebote erstrecken sich von sportlichen Aktivitäten wie Fitness-, Senioren- oder Gesundheitssport, über Entspannungsprogramme bis zu Beratungs- und Selbsthilfeangeboten.



### Ein Haus mit familiärer Atmosphäre für Menschen mit Demenz

#### Wohngemeinschaften

- kleine Wohngruppen
- Einzelzimmer
- gemeinsame gemütliche Wohnküchen
- Alltag und Normalität leben – gemeinsam mit den Bewohnern backen, kochen und hauswirtschaftliche Aktivitäten verrichten
- Geronto-psychiatrisch qualifiziertes Personal

Wohn- und Pflegezentrum am Landschaftspark Herzberge  
Wohngemeinschaften und Tagespflege für Menschen mit Demenz

Allee der Kosmonauten 23 B, 10315 Berlin

#### Tagespflege

- in der Tagespflege werden Sie tagsüber betreut und versorgt
- die pflegenden Angehörigen werden in dieser Zeit entlastet
- besondere Betreuungsangebote, wie Ergotherapie, Snoezelen ... und ein großer geschützter Garten

Michael Feyh  
Einrichtungsleitung  
Tel. 030 5 30 29 35-0  
Fax 030 5 30 29 35-12  
[feyh@lbd-info.de](mailto:feyh@lbd-info.de), [www.lbd-info.de](http://www.lbd-info.de)

## BÜRGERSERVICE

## BÜRGERSPRECHSTUNDEN

**Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Wirtschaft, Personal und Finanzen, Andreas Geisel (SPD)**

am Dienstag, dem 8. April, von 17 bis 19 Uhr im Rathaus, Möllendorffstr. 6, R. 114; um Anmeldung unter Tel. 90 296 -33 01 wird gebeten

**Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit Dr. Sandra Obermeyer**  
nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 - 63 01

**Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien, Dr. Andreas Prüfer (Die Linke)**

am Donnerstag, dem 24. April, 16 bis 18 Uhr, Rathaus, Raum 205;  
Terminvereinbarung unter 90 296 -40 00

**Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport, Kerstin Beurich (SPD)**  
nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -80 01 im Rathaus, Raum 215

**Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU)**  
nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -42 00 im Rathaus, Raum 217/218

## BEZIRKSVERORDNETENSAMMLUNG

Die Ausschüsse der BVV tagen öffentlich, die Termine und Orte finden sich aktuell im Sitzungskalender der BVV unter <http://tinyurl.com/pndb4nl> oder Tel. 90 296 -31 10

## BÜRGERÄMTER

Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Normannenstraße 1-2

Center Am Tierpark, Otto-Schmirgal-Straße

Große-Leege-Straße 103

Öffnungszeiten: montags 8 bis 15 Uhr, dienstags und donnerstags 10 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags 8 bis 13 Uhr

Bürgeramt Normannenstraße 1-2: sonnabends 9 bis 13 Uhr für Terminkunden

Sprechstunde für gehörlose Menschen: jeden 2. Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr im Bürgeramt Normannenstraße

Das Mobile Bürgeramt ist in der KultSchule, Sewanstraße 43, im Stadtteilzentrum iKARUS Karlshorst, Wandlitzstraße 13, im Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel, Ribnitzer Straße 1b, im JobCenter Lichtenberg, Gotlindestraße 93, in der Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14, im Seniorenzentrum Am Obersee, Degnerstraße 11 sowie im Paritätisches Seniorenwohnen „Dr. Victor Aronstein“, Joachimsthaler Straße 2, zu finden.

Infos, Termine und Mobiles Bürgeramt: Telefon 115; [www.berlin.de/ba-lichtenberg](http://www.berlin.de/ba-lichtenberg)

## STANDESAMT

Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Öffnungszeiten: montags 9 bis 12.30 Uhr (Neugeborenen-Sprechstunde), dienstags 10 bis 13.30 Uhr, donnerstags 14 bis 16 Uhr und 16 bis 18 Uhr (nur Terminkunden)

## EINBÜRGERUNGSBEHÖRDE

Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

montags nach Vereinbarung, dienstags 10 bis 13.30 Uhr, donnerstags 14 bis 18 Uhr

## KINDERSCHUTZ

Lichtenberger Hotline: 90 296 -55 55, Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr

Berliner Hotline: 61 00 66, rund um die Uhr

## SENIORENVERTRETUNG

Sprechstunde jeden 1. Dienstag im Monat, 10 bis 11.30 Uhr, Rathaus, Raum 201, Telefon 90 296 - 33 32, E-Mail: [senioren.lichtenberg@hotmail.de](mailto:senioren.lichtenberg@hotmail.de)

## ENERGIEBERATUNG

mittwochs 13 bis 18 Uhr im Rathaus, Raum 13a

## RENTENBERATUNG

Freitag, 4. April und 25. April im Verein „Dialog Lebenshilfe“, Grevesmühlener Straße 24 (1. Etage rechts) und im sozio-kulturellen Zentrum „Undine“, Hagenstraße 57-61  
Telefonische Terminvereinbarung: 01 70/8 11 93 55, 96 20 73 41 und 57 79 94 19

## BAU- UND PLANUNGSVORHABEN

Der Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU), informiert an dieser Stelle auszugsweise über aktuelle Bau- und Planungsvorhaben.

## AKTUELLE PLANUNGSVORHABEN

- Alfred-Jung-Straße 14: Wohnungsneubau mit ca. 350 Wohneinheiten
- Odinstr. 18a / Rienzistr. 5: Wohnungsneubau mit 140 Wohneinheiten

## NEUEINGÄNGE BAU- UND VORBESCHEIDSANTRÄGE

- Gehrenseestraße: Errichtung einer Wohnanlage mit 34 Wohneinheiten, 8 Garagen mit Kellerersatzräumen, 41 Stellplätzen und zwei Technikzentralen
- Gehrenseestraße: Errichtung einer Wohnanlage mit 43 Wohneinheiten und 60 Stellplätzen
- Landsberger Allee 359-367: Auto-Fachmarkt mit Kfz-Werkstatt und Technischer Kfz-Prüfdienst
- Siegfriedstraße 29: Neubau einer Kinder- und Jugendfreizeitanlage
- Hauffstraße 1: Neubau eines Wohnbaukomplexes mit 180 Wohneinheiten sowie Kita, Ladenlokal und Garagen
- Köpenicker Chaussee 3: Umbau und Aufstockung des ehemaligen Wohnheims und Dienstgebäudes der DDR-Zollverwaltung als Teilprojekt im Rahmen des BV Spreestudios

## Helfer zur Europawahl Kleines Paradies in der Stadt

Noch Wahlvorsteher und Schriftführer gesucht



Bezirkswahlleiter Axel Hunger in seinem Büro in der Egon-Erwin-Kisch-Straße.

Foto: BA

**Am 25. Mai finden die Wahlen zum Europäischen Parlament und der Volksentscheid zum Tempelhofer Feld statt. Ein Gespräch mit Bezirkswahlleiter Axel Hunger.**

*Herr Hunger, welche Änderungen gibt es im Vergleich zur Bundestagswahl?*

An der Europawahl dürfen Staatsangehörige der Mitgliedsstaaten der EU teilnehmen. Von der Abstammung zum Erhalt des Tempelhofer Feldes sind sie ausgeschlossen.

*Wann werden die Wahlbenachrichtigungen verschickt und kann man auch wieder per Brief wählen?*

Die ersten Wahlbenachrichtigungen werden nach Ostern zugestellt. Die Briefwahlstellen öffnen aber bereits am 14. April in der Egon-Erwin-Kisch-Straße 106 und im Bürgeramt 2, Normannenstraße 1-2. Man kann dort auch ohne Wahlbenachrichtigung seine Briefwahlunterlagen abholen und vor Ort wählen oder die Unterlagen mit nach Hause nehmen. Die Briefwahlunterlagen können auch schriftlich und per E-Mail angefordert werden.

*Was tut man, wenn man keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat?*

Dann sollte man sich persönlich, schriftlich oder telefonisch beim Bezirkswahlamt erkundigen, ob man im Wählerverzeichnis eingetragen ist. Persönlich einsehen kann man es vom 5. bis 9. Mai, 8 bis 18 Uhr, im Bezirkswahlamt in der Egon-Erwin-Kisch-Straße 106. Ist man nicht eingetragen,

kann man Einspruch erheben. Denn: Wer nicht im Wählerverzeichnis steht, darf nicht wählen.

*Nach der letzten Bundestagswahl wurde die unzureichende Barrierefreiheit einiger Wahllokale kritisiert. Wie sieht es jetzt damit aus?*  
Leider haben wir in Lichtenberg nur begrenzt barrierefreie Räume, die auch den Ansprüchen an ein Wahllokal gerecht werden. Sofern es sich nicht um öffentliche Gebäude handelt, sind wir auf das Entgegenkommen der Eigentümer angewiesen. Von den 125 Wahllokalen sind 65 Prozent barrierefrei erreichbar. Ob das zuständige Wahllokal barrierefrei ist, kann man der Wahlbenachrichtigung entnehmen.

*Werden noch Wahlhelfende in den Wahllokalen gesucht?*

Am Wahltag werden rund 1.400 Wahlhelfende in den Wahllokalen und Briefwahllokalen im Einsatz sein. Bisher liegen über 1.000 Bereitschaftserklärungen vor. Bedarf haben wir bei den Funktionen des Wahlvorstehers und Schriftführers. Interessenten können sich beim Bezirkswahlamt Lichtenberg, 10360 Berlin, oder unter Telefon 90 296 -46 83 melden.

*Noch ein Wort zur Aufwandsentschädigung ...*

Für ihren Einsatz am Wahltag erhalten die Wahlhelfenden 50 bzw. 35 Euro für den Einsatz im Briefwahllokal. Angehörige des öffentlichen Dienstes, die einen Freizeitausgleich in Anspruch nehmen, erhalten 30 Euro bzw. 25 Euro.

Vielen Dank für das Gespräch.

Unter dem Motto „Gärtnern ist Bildung“ veranstalten der Arbeitskreis Umwelt und Bildung, das Bezirksamt sowie die Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten den 1. Lichtenberger Schulgartenwettbewerb. Die Schirmherrschaft hat Stadtrat Wilfried Nünthel (CDU) übernommen.

„Wir wollen die Schulgärten als Erlebnisorte für nachhaltige Bildung zu fördern. Zudem soll mit diesem Wettbewerb das Engagement aller Akteure in den Lichtenberger Schulgärten gewürdigt werden. Im Bezirk gibt es viele interessante und pädagogisch wertvolle Projekte, die es den Kindern ermöglichen, Naturerfahrungen zu sammeln. Pädagogen, Eltern und oft auch Großeltern schaffen mit den Kindern Bereiche, in denen sie das Wachsen und Gedeihen der Pflanzen erleben können. Das Ernten und Verarbeiten ist dabei ein wesentlicher Bestandteil. Interessant ist auch der vielfach fächerübergreifende Einsatz des Gartens im Schulunterricht. Zahlreiche Tier- und Pflanzenarten kommen im Umfeld einer Großstadt hauptsächlich im Garten vor. Meise, Igel, Bienen und andere Tiere können von den Kindern beobachtet, näher kennengelernt und damit wertgeschätzt werden. Umwelterziehung kann nur erfolgreich sein, wenn es zugleich auch Naturerziehung ist. Daher ist der Schulgarten ein idealer Lernort, es sind kleine Paradiese – lassen wir unsere Kinder hinein!“ erklärt Wilfried Nünthel den Gedanken des Wettbewerbes.

Zur Teilnahme aufgerufen waren Kindergärten, Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Arbeitsgemeinschaften, Schulklassen und Hortgruppen, die einen Schulgarten oder andere Lern- und Erlebnisorte in ihren Einrichtungen gestalten. Dabei war es wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen sich am Projekt aktiv beteiligen und im Zuge des Wettbewerbs ein abgeschlossenes Einzelprojekt in ihrer Einrichtung neu gestaltet oder wieder hergerichtet wird. Bisher haben sich 19 Projektgruppen für den Wettbewerb angemeldet.

Eine Jury wird die Schulgärten im Juni besichtigen und bewerten. Ausgezeichnet werden die drei besten Projekte, zudem wird es drei Sonderpreise der Bezirksstadträte Kerstin Beurich (SPD), Dr. Sandra Obermeyer (parteilos für Die Linke) und Wilfried Nünthel geben.

Bald sprudeln sie alle wieder: Bis Mitte April werden die Brunnen im Bezirk nach und nach in Betrieb genommen.

Auch in diesem Jahr wird das durch die Firma Ströer unterstützt, die über Sponsoring in Höhe von rund 53.000 Euro die jährlichen Betriebskosten übernimmt. Die Pflege und Wartung wird durch das Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt gewährleistet.

Als erster wurde der Brunnen „Spree und Havel“ gegenüber dem Einkaufszentrum „Bärenschaukasten“ in der Erich-Kurz-Straße von Bezirksstadtrat Wilfried Nünthel (CDU) in Betrieb genommen. Der Bronzespringbrunnen wurde von Bildhauer Dietrich Grüning entworfen und im Jahr 1982 an seinem heutigen Standort in Friedrichsfelde eingeweiht. 2007 wurde der Brunnen saniert und lädt Passanten ein, das liebevoll gestaltete Wasserspiel auf sich wirken zu lassen. Im Zentrum des Kunstwerkes „schweben“ zwei überlebensgroße Frauenakte – die beiden Flüsse Spree und Havel verkörpernd – über eine Wasserglocke, die aus dem niedrigen Brunnenstock ausströmt.

Folgende Brunnen werden in diesem Jahr aktiv sein: der „Brun-

## Wo es im Bezirk sprudelt

*Brunnen in Betrieb genommen – nur vier bleiben trocken*



Wilfried Nünthel schaltet den Brunnen „Spree und Havel“ an.

Foto: BA

nen der Jugend“ auf dem Stadtplatz Wartemberger Straße/Wustrower Straße, das Fontänenfeld auf dem Vorplatz des Allee-Centers, der Brunnen „Jüngling mit Fisch“ an der Frankfurter Allee, Ecke Mölendorffstraße, der Vogelbrunnen in der Judith-Auer-Straße, das Fontänenfeld am Anton-Saefkow-

Platz, der Kugelbrunnen an Anton-Saefkow-Platz, der Schalenbrunnen auf dem Stadtplatz Zingster Straße, der Keramikbrunnen an der Frankfurter Allee, der Kugelbrunnen an der Dolgenseestraße und die Schwimmfontäne am Anton-Saefkow-Platz, Ecke Fennpfuhlpark.

Vier Brunnen können in diesem Jahr nicht in Betrieb genommen werden. Der Findlingsbrunnen auf dem Stadtplatz Landsberger Allee wegen Wasserverlust zwischen den Einlaufinnen und der Zisterne, der Fontanebrunnen an der Erich-Kurz-Straße wegen Wasserverlust in der Brunnenkunst sowie der

Brunnen mit Sandsteinplastik an der Charlottenstraße wegen Rohrbruch. Für diese drei Brunnen werden gegenwärtig die Reparaturkosten geschätzt. Bereits zur Reparatur ausgeschrieben ist der Mühlenbrunnen Am Mühlengrund, bei dem das Brunnenbecken defekt ist. Wilfried Nünthel: „Nachdem wir im vergangenen Jahr erfolgreich die Schwimmfontäne wieder in Betrieb nehmen konnten, wollen wir im Stadtteil ‚Am Mühlengrund‘ nun endlich das dortige Wahrzeichen, das Mühlenrad, wieder in Bewegung setzen. Dieses Thema beschäftigt mich bereits seit Beginn meiner Amtszeit, viele Gespräche und Runden mit der engagierten Bürgerschaft vor Ort sowie dem Eigentümer und dem Künstler haben dazu stattgefunden. Eine Lösung steht unmittelbar bevor, bei der wir uns als öffentliche Hand mit rund 400.000 Euro beteiligen werden. Die Bauausführung ist von Mai bis September 2014 geplant. Ich freue mich schon sehr drauf, am Mühlenbrunnen wieder das Plätschern des Wassers zu hören.“

Nicht mehr zum Bestand des Bezirkes gehört der Koggebrunnen in Alt-Friedrichsfelde, der vor einigen Monaten zusammen mit dem Grundstück durch den Liegenschaftsfonds verkauft wurde.

## 2.500 Schüler besuchen mobile KinderUni

**HOWOGE**

Mit der Vorlesung zum Thema „Mobbing an Schulen“ zählte die mobile KinderUni Lichtenberg (KUL unterwegs) am 20. März den 2.500sten Besucher.

Gemeinsam mit der Lichtenberger Bezirksstadträtin Kerstin Beurich begrüßte Michael Wagner, Leiter des Bestandsmanagements der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH, die

Jubiläumsklassen. „Die große Nachfrage zu unserem Bildungsprojekt zeigt, dass das Programm ein wichtiger Teil unseres Engagements in den Kiezen ist“, sagt Michael Wagner. „Mit dem innovativen Bildungsangebot erreichen wir vor allem Kinder im Bezirk, die sonst bei anderen außerschulischen Angeboten oft außen vor bleiben.“

Rund 90 Prozent aller Schulen in Lichtenberg hat die mobile KinderUni bereits erreicht. Die Vorlesungen und Workshops der KUL unterwegs richten sich an Kinder der Klassenstufen drei bis acht und können von der eigenen Schule direkt oder beim Kooperationspartner, der Anna-Seghers-Bibliothek am Prerower Platz, gebucht werden. Professoren und andere Experten berichten den Schülern in verständlichen Vorlesungen aus ihrem Fachgebiet. Bis Ende März wird die KUL unterwegs bereits 21 Veranstaltungen im Jahr 2014 absolviert haben.

Die beliebtesten Themen drehen sich rund um die Welt der Medien- und Internetkompetenz, insbesondere um Facebook und Twitter, sowie Mobbing. Im Fokus stehen aber auch Vorträge zu Rechtsfragen des Alltags aus Sicht der Kinder und Jugendlichen. 38 Vorlesungen, Exkursionen und Workshops sind derzeit kostenlos bei KUL unterwegs zu buchen.

„Die Angebote von KUL unterwegs lassen sich gut in den Schulunterricht einbauen, da die Professoren nach individueller Absprache in die Schulen kommen“, berichtet Michael Wagner. „Damit ist das Angebot problemlos in den Schulalltag zu integrieren.“ KUL unterwegs ist eine Weiterentwicklung der KinderUni Lichtenberg (KUL), die seit 2003 jedes Jahr im November ein Bildungsprogramm für neugierige Kinder in Lichtenberg bietet.

Das Programm sowie alle Informationen finden Sie unter: [kul-unterwegs.de](http://kul-unterwegs.de)

*Mehr als gewohnt*

Mehr Infos unter: [www.howoge.de](http://www.howoge.de)  
Besuchen Sie uns auch auf facebook. 



© Andreas (FranzXaver) Süß

## Kultur & Bildung

### Kieztrödel

6. April, 13 bis 17 Uhr

**Stand (3 Meter) 5 €, jeder weitere Meter 2 €, Tische und Decken bitte selbst mitbringen. Kinder können kostenlos „trödeln“; Standanmeldung bis 4. April**

Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel  
Ribnitzer Straße 1 b; Tel. 96 27 71 10,  
www.vav-hhausen.de

### Infoabend Demenz

8. April, 18 Uhr

**„Wer ist Gerda? Wenn der Geist auf Reisen geht.“ Die Gerontotherapeutin Marlies Carbonaro erläutert die verschiedensten Fragen und Antworten zum Thema Demenz**

Bodo-Uhse-Bibliothek,  
Erich-Kurz-Str. 9; Tel. 5 12 21 02

### Tonarbeiten

9. April, 14 Uhr

**in der kids-OASE, speziell für Migrantinnen und ihre Kinder, aber nicht nur für sie; Kostenbeitrag 1 €**

Kinderclub kids-OASE  
Fanningstraße 63; Tel. 55 00 92 80,  
www.frauen-fd.de

### Ausländische Berufsabschlüsse

14. April, 14 Uhr

**Beratung zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse durch Frau Martirosjan-Pätzold von Lebensmut gGmbH**

Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord/Alt-Lichtenberg, Hagenstraße 57  
Tel.: 5 50 95 45, www.frauen-dfb.de

### Fleurigami

14. bis 16. April, 10 Uhr

**Farbenfrohe Blüten aus Papier gestalten, ab 5 1/2 Jahren, Kostenbeitrag: 2,50 €**

Kinderkunst ohne Führungskreuz e.V.  
Siegfriedstraße 29a; Tel. 5 53 04 77,  
kinderkunst-ohne-fuehrungskreuz.de

### Wildkräuter: Bestimmung und Anwendung

16. April, 18 Uhr

**Es informiert Sabine Engert von der Naturschutzstation Malchow e.V.**

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2; Tel. 92 79 64 10

### Bürgerhaushalt 2015

29. April, 18.30 Uhr

**Was ist neu? Welche Anregungen und Ideen haben die Bürger/innen für ihr Alt-Lichtenberg?**

Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord/Alt-Lichtenberg, Hagenstraße 57,  
Tel. 5 50 95 45, www.frauen-dfb.de

### Kräuter: Gesundes Wissen aus der Natur

29. April, 18 Uhr

**Der Förderverein Landschaftspark Nordost e.V. stellt Küchen- und Heilkräuter vor.**

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek  
Frankfurter Allee 149; Tel. 5 55 67 19

Veranstaltungen für den  
Lichtenberg-Kalender  
online eintragen:  
[www.rathausnachrichten.de](http://www.rathausnachrichten.de)

## Eisenkinder



Zum nächsten Abend „Literatur am Fenster“ hat Martin Jankowski die Autorin Sabine Rennefanz (Foto) eingeladen. Am 16. April um 19.30 Uhr sprechen beide über das Buch „Eisenkinder - die stille Wut der Wendegeneration“. Sabine Rennefanz, 1974 in Beeskow geboren, wuchs in Eisenhüttenstadt auf und studierte nach der Wende Politikwissenschaften in Hamburg, arbeitet bei der Berliner Zeitung. In ihrem Buch beschreibt sie, wie sie mit 15 Jahren den Fall der Mauer erlebte, wie hilflos Lehrer und Eltern waren, wie sie selbst Halt suchte in einer obskuren evangelikalen Gemeinschaft und ihn dadurch erst recht verlor. Der Eintritt zu dieser Lesung im Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, kostet neun, ermäßigt drei Euro. Foto: Ivan Cottrell.

## Musik & Theater

### Pettersson und Findus

5. April, 11 Uhr

**Familiensamstag mit dem Berliner Puppentheater**

Anna-Seghers-Bibliothek Linden-Center,  
Prerower Platz 2; Tel. 92 79 64 10

### Frühjahrskonzert „Singewind“

6. April, 15 Uhr

**fröhliches musikalisches Frühlingserwachen. Leitung der Musikgruppe Uta Högel, Eintritt: 4, ermäßigt 2,50 €**

Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel  
Ribnitzer Straße 1 b, 13051 Berlin;  
Tel.: 96 27 71 10, www.vav-hhausen.de

### Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt

6. April, 16 Uhr

**Eine kleine Geschichte für ziemlich kleine Menschen, die erzählt, warum Feuerwehrleute einfach nicht dazu kommen, ihren Kaffee zu trinken.**

Das Weite Theater, Parkaue 23,  
10367 Berlin, www.das-weite-theater.de

### Angsthase, Pfeffernase

13. April, 16 Uhr

**Hasen, Hasen, Hasen ... Auf einem Phantasieschiff sitzt der Geschichtenkapitän und angelt sich so seine Geschichten. Und da beißt doch tatsächlich eine an ...**

Das Weite Theater, Parkaue 23,  
10367 Berlin, www.das-weite-theater.de

### Concert im Center

27. April, 11 Uhr

**Manfred Hütter moderiert die beliebte musikalische Sonntagsmatinee**

Anna-Seghers-Bibliothek Linden-Center,  
Prerower Platz 2; Tel. 92 79 64 10

### Das kleine Krabbeln

27. April und 4. Mai, 16 Uhr

**Seh- und Hörerlebnis für die Allerkleinsten; ab 2 Jahre**

Das Weite Theater, Parkaue 23,  
10367 Berlin, www.das-weite-theater.de

## Literatur & Gespräche

### Ungeschminkt ...

2. April, 14 Uhr

**Was die Zuschauer nie erfahren haben: Schauspieler Otmar Richter liest und erzählt aus seinem langen und vielseitigen (Berufs)Leben**

Frauentreff Alt-Lichtenberg  
Hagenstraße 57; Tel. 5 50 95 45,  
www.frauen-dfb.de

### Preußische Reformer

23. April, 18 Uhr

**Über das Werk des Agrarreformers Albrecht Daniel Thaer berichtet Prof. Martin Frielinghaus, Geschäftsführer der Fördergesellschaft Albrecht Daniel Thaer e.V., Möglin**

Museum Lichtenberg  
Türschmidtstr. 24; Tel. 57 79 73 88 12  
www.museum-lichtenberg.de

### Wenn ich zwei Vöglein wär ...

23. April, 19 Uhr

**Eine Hommage an Joachim Ringelnatz mit dem Kalliope-Team**

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek  
Frankfurter Allee 149; Tel. 5 55 67 19  
www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de

### Lesung mit Jana Simon

24. April, 19 Uhr

**Die Enkelin von Christa und Gerhard Wolf liest aus ihrem Buch „Sei dennoch unverzagt: Gespräche mit meinen Großeltern Christa und Gerhard Wolf“**

Bodo-Uhse-Bibliothek  
Erich-Kurz-Str. 9; Tel. 5 12 21 02  
www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de

### Glücks Spiel

24. April, 19 Uhr

**Andreas Dresen und Hans-Dieter Schütt zu Gast in der Bibliothek. Im Rahmen des „Weltag des Buches“ präsentieren sie ihr gemeinsames Werk**

Anton-Saefkow-Bibliothek  
Anton-Saefkow-Pl. 14, Tel. 90 296 37 90,  
www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de

### Lesung mit Ursula Werner

25. April, 19 Uhr

**Die Schauspielerin und Gewinnerin des Deutschen Filmpreises 2009 liest aus ihrer Autobiografie „Immer geht's weiter“.**

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2; Tel. 92 79 64 10

### Familienbrunch

27. April, 10 Uhr

**Familien treffen sich zu Gesprächen, Sport und Spiel im Garten und Eröffnung der Grillsaison; bitte bis 24. April anmelden**

Frauentreff Alt-Lichtenberg  
Hagenstraße 57; Tel. 55 00 92 80,  
www.frauen-dfb.de

## Ausstellungen

### Malerei von Johannes Helle

bis 4. Juli

**Beeindruckend ist der sichere Umgang des Künstlers mit Farbe und sein gutes Gefühl für Kompositionen**

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek  
Frankfurter Allee 149; Tel. 5 55 67 19

### Fayencen und Radierungen

bis 27. April

**Ausstellung von Sigrid Artes und Dieter Goltzsche**

Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99,  
13055 Berlin, Tel. 97 111 03

## Umwelt & Natur

### Naturbegegnungen

17. April, 10 Uhr und 19. April, 14 Uhr  
**im Kunst-Gartenhaus: Osterübertragungen selbst gestalten, z.B. mit Zwiebelschalen Ostereier färben und kleine Osternester bauen; Kosten: 2,50 €**

Kinderkunst ohne Führungskreuz e.V.  
Siegfriedstraße 29a, Tel. 5 53 04 77

## Senioren

### Er ist wieder da ...

9. April, 14.30 Uhr

**Matthias Srp: Mit unverwechselbarem Charme lädt er zum Tanzen ein; Eintritt: 4 €; Anmeldung erbeten**

SBSt. Hönower Str. 30a, 10318 Berlin;  
Tel. 509 81 08

### Sonntagscafe „André Rieu“

13. April, 15 Uhr

**Zauberer mit Charme, Herz & Geige: Das Johann-Strauss-Orchester feiert sein 25-jähriges Bühnenjubiläum, vorgetragen von Klaus-Jürgen Böhme; Eintritt: 3,50 €**

SBSt. Warnitzer Str. 8, 13057 Berlin;  
Tel. 9 29 02 84

### Unfallgefahren

15. April, 15 Uhr

**Unfallgefahren in der eigenen Wohnung erkennen, Unfälle vermeiden; der Malteser Hilfsdienst gibt Hinweise und Ratschläge**

SBSt. Judith-Auer-Str. 8, 10369 Berlin;  
Tel.: 97 10 62 51

### Vollwertnahrung

16. April, 14.30 Uhr

**mit Gesundheitsberaterin Claudia Neumann; Eintritt: 2,50 €**

SBSt. Ruschestr. 43, 10367 Berlin;  
Tel. 5 59 23 81

### Wer Ostern mit den Eiern ...

17. April, 13.30 Uhr

**Österliches mit Zdravko; Eintritt: 7 €, Anmeldung erbeten**

SBSt. Ribnitzer Str. 1b, 13051 Berlin;  
Tel.: 9 29 71 68

## IMPRESSUM

### LICHTENBERGER Rathausnachrichten

Zeitung des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin für den Bezirk Lichtenberg und seine Ortsteile. Erscheinungsweise monatlich. Beliefert werden alle erreichbaren Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

**Gemeinsame Herausgeber:**  
Bezirksamt Lichtenberg, 10360 Berlin  
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH  
Karl-Liebknecht-Straße 29 · 10178 Berlin

**Erreichbarkeit:**  
• Redaktion:  
Tel.: (030) 90 29 6-33 10  
pressestelle@lichtenberg.berlin.de  
• Anzeigen:  
Tel.: (030) 293 88-88 · Fax: -7449  
werbung@rathausnachrichten.de

**Redaktion und Gestaltung:**  
Christian Schwenkenbecher (V.i.S.d.P.)  
redaktion@rathausnachrichten.de  
Gerrit Deutschmann,  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Bezirksamt Lichtenberg.  
*Alle mit Bezirksamt (abgekürzt BA) gekennzeichneten Beiträge sind Texte der Pressestelle des Bezirksamtes Lichtenberg.*

**Geschäftsführung:**  
Jens Kauerauf  
Michael Braun  
Stefan Hilscher

**Anzeigensatz und Repro:**  
MZ Satz GmbH Halle

**Druck:**  
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH  
Am Wasserwerk 11  
10365 Berlin



Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.



**Geprüfte Trägerauflage (III/2013) 131.043 Exemplare**  
**Aktuelle Druckauflage: (III/2013) 134.405 Exemplare**  
Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 01.01.2007

## Eine Uni für Senioren

Bereits zum vierten Mal bieten unter der Schirmherrschaft von Sozialstadträtin Kerstin Beurich von April bis Juni die vier in Lichtenberg vertretenen Hochschulen sowie das Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung Vorträge im Rahmen der Lichtenberger Seniorenuniversität an.

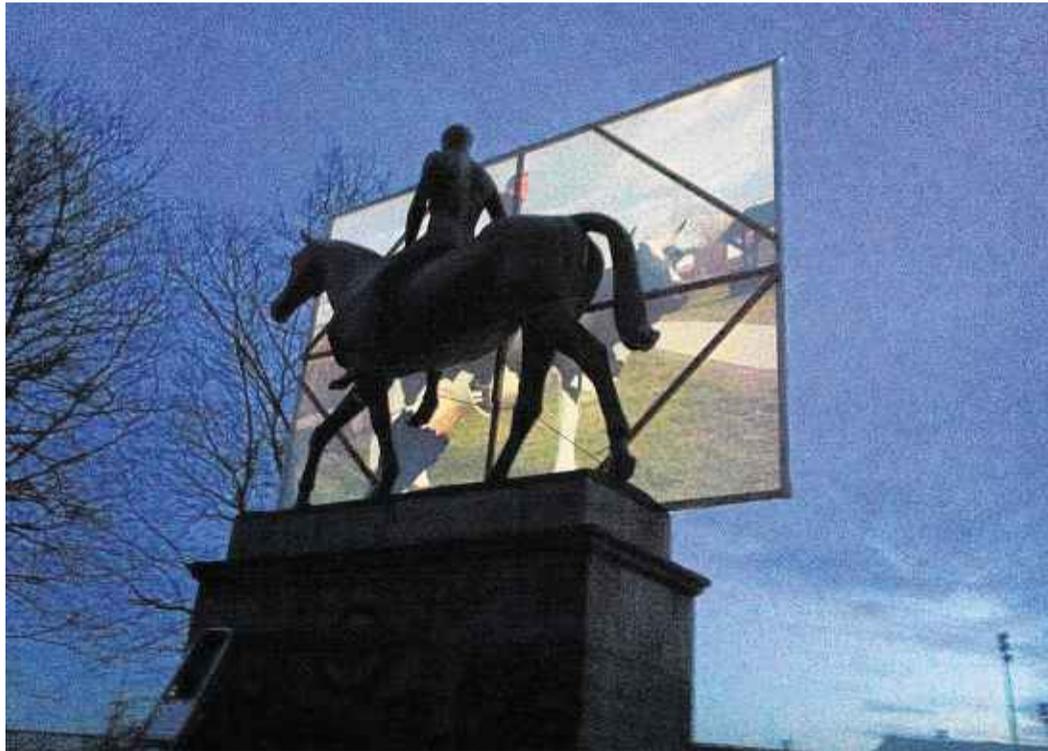
Kerstin Beurich: „Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Forschung referieren in einer gemeinsamen Ringvorlesung zu ausgesuchten Themen. Gemeinsam laden wir insbesondere Seniorinnen und Senioren zur anregenden Auseinandersetzung mit relevanten wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Themen ein. Lichtenberg macht damit erneut ein attraktives Angebot für die Generation der ‚jungen Älteren‘.“

Der erste Vortrag ist am Mittwoch, dem 30. April, um 15 Uhr in der Hochschule für Gesundheit und Sport, Technik und Kunst, Vulkanstr. 1, zu erleben: „Wenn mir die Laus über die Leber läuft ... Humor und seine neurowissenschaftliche Bedeutung“. Referentin ist Prof. Dr. Petra Schepler, Professorin für Neuropsychologie und Methodenlehre. Die nächsten Termine sind am 7. Mai („Citizen Science“), 14. Mai („Preußische Mythen.“), 21. Mai („Patientenverfügungen und Vorsorgevollmacht“) und am 4. Juni („Tatort live – Auf der Spur des Verbrechens“).

Anmeldung für alle Vorlesungen und weitere Informationen unter: [seniorenuniversitaet@lichtenberg.berlin.de](mailto:seniorenuniversitaet@lichtenberg.berlin.de) oder Telefon: 90 296 -90 01.

## 39.000 Euro für die Kunst

Lichtenberg fördert zehn Projekte



Filmprojektion: Auf die Skulptur „Herrenreiter“ von Willibald Fritsch wurden Filme mit lebenden „Helden“ projiziert.

Foto: Nung-Hsin Hu

**Zehn künstlerische Projekte erhalten in diesem Jahr Geld aus dem Bezirkskulturfonds – insgesamt rund 39.000 Euro. 29 Künstler hatten dafür Anträge an den Lichtenberger Kulturbeirat gestellt.**

Zu den geförderten Projekten gehört beispielsweise die Installation „Eine Minute – ein Held“. Fünf Künstler aus Taiwan, Hongkong, Schweden, Bulgarien und Deutschland, die derzeit in Lichtenberg arbeiten, baten Passanten, auf stilisierten Tieren zu posieren. 40 Menschen wurden auf einer Kunststoffkuh im Tierheim, auf

einem Betonsaurier auf einem Spielplatz in Friedrichsfelde und einem Schaukelpferd gefilmt. Die Künstler projizierten die Filme am 21. März auf das Reiterstandbild für die im 1. Weltkrieg gefallenen Herrenreiter an der Trabrennbahn Karlshorst und machten die Porträtierten für eine Minute zum lebenden, überlebensgroßen Monument. Die Künstler wollen mit ihrer Intervention den Sinn solcher Denkmäler hinterfragen und über das Thema Heldentum reflektieren.

Weitere Projekte, die 2014 realisiert werden, sind der Wettbewerb Berlin Bands United

(BBU) mit dem Rockhaus Berlin und dem Jugendklub Linse, die Neuinszenierung der „Sommergäste“ (Szenen nach Gorki) vom theaterboxring berlin lichtenberg sowie das Internationale Performance Festival 2014 „Survival“ in den BLO-Ateliers. In Hohenschönhausen soll die Installation von vier Bildern auf einem Baugerüst an der Falkenberger Chaussee die Aufmerksamkeit der Passanten erregen. Eine Übersicht über alle geförderten Projekte findet man im Internet unter [www.kultur-in-lichtenberg.de](http://www.kultur-in-lichtenberg.de)

## Bilder aus Russland

Aus ihrem Erzählband „Drei Schritte nach Russland“ liest Irina Liebmann am 25. April um 19 Uhr im studio im hochhaus, Zingster Straße 25.

Neugierig begibt sich die Autorin auf eine persönliche Spurensuche in dem Land, in dem sie geboren wurde. Durch pointierte Momentaufnahmen und präzise Schilderungen zeichnet sie ein eindrückliches Bild der Innen- und Außenansicht eines Landes, der eigenen Zerrissenheit zwischen Heimat- und Fremdheitsgefühl, des Staunens und Wiedererkennens. Der Eintritt kostet vier, ermäßigt zwei Euro.

## Seniorenkino im April

„Ende der Schonzeit“ ist ein Spielfilm der Regisseurin Franziska Schlotterer aus dem Jahr 2012. Die Handlung spielt im Jahr 1942 im Schwarzwald – mitten im 2. Weltkrieg. Die kinderlosen Eheleute Fritz und Emma verstecken den jüdischen Flüchtling Albert auf ihrem abgelegenen Bauernhof. Die sich langsam entwickelnde Männerfreundschaft wird auf eine harte Probe gestellt, als Fritz den jungen Mann um einen besonderen Gefallen bittet: Albert soll an seiner Stelle mit Emma ein Kind zeugen.

Das israelisch-deutsche Drama wird am Mittwoch, dem 23. April, 15 Uhr, im Kino CineMotion Berlin-Hohenschönhausen, Warthenberger Straße 174, gezeigt. Der Eintritt kostet 4,50 Euro.

Anzeige —

## Skulpturen und Zeichnungen

Helmut Stromsky im Mies van der Rohe-Haus

Der Universalkünstler, Kunstgießer, Architekt und Geomorphologe Helmut Stromsky stellt gegenwärtig im Mies van der Rohe-Haus aus.

Als roter Faden zieht sich das Thema der Horizontlinie durch die Ausstellung. Sie verbindet Betrachter und Kunst mit dem Außenraum und stellt einen Dialog zwischen Nähe und Ferne her.

Die Ausstellung ist bis zum 1. Juni dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr in der Oberseestraße 60 zu sehen. Der Eintritt ist frei. Die Stromsky-Ausstellung ist die zweite Schau im Rahmen der

diesjährigen Themenreihe „Innen und Gegenüber“, mit der die Beziehung von Mensch, Architekturraum und Kunstwerk näher untersucht werden soll.

Im Jahr 2014 werden vier Einzelausstellungen gezeigt.

Veranstaltungen, Führungen, Künstlergespräche und ein Symposium zum Umgang mit den kürzlich in einer Berliner Privatsammlung wieder aufgetauchten Ausstattungsgegenständen mit Spiegel und Garderobe aus der ehemaligen Diele des Landhauses Lemke ergänzen das Programm. Weitere Informationen unter: [www.miesvanderrohehaus.de](http://www.miesvanderrohehaus.de).

## Abwechslung und Unterstützung

Tagespflege für Demenzkranke in der Einbecker Straße

Inzwischen bekannt und geschätzt, bietet der Verbund Lichtenberger Seniorenheime neben seinen vollstationären Pflegeplätzen in Friedrichsfelde die Betreuung in einer Tagespflege an.

Dieses Angebot richtet sich insbesondere an pflegebedürftige Menschen mit Demenzerkrankungen, die weiter zu Hause leben, aber am Tage von professionellen Pflegekräften betreut werden möchten.

Für die Besucher der Einrichtung in der Einbecker Straße verheißt die Tagespflege Abwechslung im Alltag, anregen-

de Freizeitbeschäftigungen und wertvolle Kontakte zur Außenwelt. Zudem unterstützt die Tagespflege des Verbunds Lichtenberger Seniorenheime pflegende Angehörige, die dadurch mehr Zeit für sich haben.

Je nach Bedarf können die Gäste die Tagespflege an bis zu fünf Tagen in der in der Woche in Anspruch nehmen. Werktags ist die Einrichtung von 8 bis 16 Uhr geöffnet.

Ein Fahrdienst holt die Gäste ab und bringt sie auch wieder nach Hause.

Bei einer vorhandenen Pflegestufe wird die Maßnahme bis

auf einen Eigenanteil durch die Pflegekassen finanziert. So kann beispielsweise ein Tagesgast mit Pflegestufe I an mindestens sechs Tagen im Monat betreut werden und zahlt nur 7,82 Euro pro Tag dazu. Aber auch ohne vorhandene Pflegestufe ist die Betreuung möglich.

Weitere Informationen gibt es unter [www.vls-berlin.de](http://www.vls-berlin.de) sowie telefonisch bei Pflegedienstleiter Jörg Lube unter 51 59 21 15.

Hier kann auch ein kostenloser Probetag vereinbart werden, um die Angebote und die Mitarbeiter der Friedrichsfelder Tagespflege kennenzulernen.

## Große Erfolge

Auszeichnungen beim Musikschul-Wettbewerb



Maximilian Gaube beim Preisträgerkonzert am 27. März im Kulturhaus Karlshorst. Er spielt „Konstellation zu H.E.G.A.“ von Werner Richter. Die Jury vergab dafür die Höchstpunktzahl 25 und das Prädikat „Ausgezeichnet“.

Foto: Harriette Scherat

Große und kleine Talente konnten beim traditionellen Schostakowitsch-Wettbewerb der Lichtenberger Musikschule im Oskar-Ziethen-Bildungszentrum bewundert werden.

Neun der 38 Musiker – Streicher, Akkordeonspieler, Schlagzeuger und Pianisten zwischen sieben und 26 Jahren – nahmen

mit ausgezeichnetem Erfolg teil, 20 mit sehr gutem Erfolg.

Auf dem Preisträgerkonzert im Kulturhaus Karlshorst präsentierten die Besten dann Ausschnitte aus ihrem Wettbewerbsprogramm und erhielten viel Applaus von einem begeisterten Publikum. Für die gelungenste Interpretation eines Werkes von Dmitri Schostakowitsch, dem

Namenspatron der Musikschule, erhielten die neunjährige Isabella Köpke (Violine) mit „Der Leierkasten“ und der 14-jährige Elieser Kauschke (Akkordeon) mit „Trauriges Liedchen“ den Schostakowitsch-Sonderpreis. Alle Preise wurden vom Freundeskreis der Musikschule gestiftet. Infos: www.schostakowitsch-musikschule.de.

## Bücher und Autoren

Veranstaltungen zum Welttag des Buches

Was können Sie in einer Bibliothek nicht ausleihen? E-Book-Reader, Aktenordner oder Le-sebrillen? Dies ist eine der drei Quizfragen, die Besucherinnen und Besucher der Lichtenberger Bibliotheken beantworten können.

Das Quiz anlässlich des Welttag des Buches geht bis zum 15. April. Unter allen richtigen Antworten werden in jeder Bibliothek jeweils drei Büchergutscheine verlost. Die Gutscheine werden von der Buchhandlung Thalia im Linden-Center, der Buchhandlung „Petersohn“ am Anton-Saefkow-Platz und der „Buchhandlung am Tierpark“ bereit gestellt und vom Förderkreis der Lichtenberger Bibliotheken e.V. unterstützt. Die Gewinner sind zu den Veranstaltungen anlässlich des Welttages des Buches eingeladen. So lädt die Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek am 23. April um 19 Uhr zum Programm „Wenn ich zwei Vöglein wär...“ mit dem Kalliope-Team ein – eine Hommage an Joachim Rin-

gelnetz zu seinem 80. Todestag. Die Anton-Saefkow-Bibliothek hat am 24. April um 19 Uhr mit dem Filmregisseur Andreas Dresen und dem Publizisten Hans Dieter Schütt die Herausgeber der Biografie „Andreas Dresen: Glücks Spiel“ zu Gast. Die Bodo-Uhse-Bibliothek hat am 24. April um 19 Uhr die Journalistin Jana Simon eingeladen. Sie hat über zehn Jahre ihre Großeltern Christa und Gerhard Wolf über ihr Leben befragt und die Gespräche in ihrem Buch „Sei dennoch unverzagt: Gespräche mit meinen Großeltern“ dokumentiert. In der Anna-Seghers-Bibliothek liest am 25. April um 19 Uhr Schauspielerin Ursula Werner aus ihrer Biografie „Immer geht's weiter“.

Der Welttag des Buches am 23. April ist ein Feiertag für das Lesen, für Bücher und die Rechte der Autoren. Die Anna-Seghers-Bibliothek präsentiert sich an diesem Tag von 9 bis 20 Uhr in der Einkaufsstraße des Linden-Centers. Infos: www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de.

## Poeten im Wettbewerb

Beim 20. Poetenwettbewerb waren Lichtenberger Seniorinnen und Senioren aufgerufen, zum Thema: „Was verbindet mich mit Lichtenberg?“ ihre Geschichten und Gedichte einzureichen. Die Jury hatte aus 45 Beiträgen in Prosa und 13 in Lyrik die Besten auszuwählen und zu prämiieren. Auf der Abschlussveranstaltung im Februar trugen die geehrten Autorinnen und Autoren ihre Geschichten oder Gedichte vor, darunter auch der jüngste Teilnehmer, der 13-jährige Schüler Murad Sattarov. Er schrieb

das Gedicht: „Mein Bezirk Lichtenberger“.  
Karin Koch von der AG Schreiben der Senioren: „Als mehrmalige Teilnehmerin des Lichtenberger Poetenwettbewerbs möchte ich mich bei den Organisatoren und Helfern bedanken. Dass sie uns Hobbypoeten in Lichtenberg eine Bühne bieten, finde ich großartig. Es beflügelt unsere Kreativität und unsere Schreibleust und deshalb sind wir auch 2014 wieder mit dabei, beim 21. Poetenwettbewerb zum Thema: „Bin ich eigentlich reich?“

### BRANCHENSPIEGEL

#### FRISEUR

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

**Frisör Zacher**  
Die Frisur frisiert der Frisör.

Ihr mobiler Hausfrisier-Service

**Wir frisieren Ihre Traumfrisur bei Ihnen zu Hause oder im Büro.**

Termin nach Vereinbarung:  
„Melanie“ • Tel. 0152-34333409

und unter  
[www.friseur-zacher.de/mobilerFrisieurservice](http://www.friseur-zacher.de/mobilerFrisieurservice)

Geschäft:  
13059 Berlin • Warnemünder Str. 46 • Tel. 912 05 598  
Mo. – Fr. 08.30 – 19.00 Uhr • Sa. 08.00 – 14.00 Uhr

#### PENSION

**PENSION AM ORANKESÉE**

Inh. Ralph Oelschlägel

**Übernachtung und Frühstück in ruhiger Lage**  
Zimmer mit DU/WC, TV

Orankestr. 89 • 13053 Berlin  
☎ 9 82 41 93  
[www.pension-am-orankesee](http://www.pension-am-orankesee)

#### SICHERHEITSTECHNIK

**SICHERHEITSTECHNIK-Zierold GmbH**

 13059 Berlin  
Grevesmühlener Str. 22  
Telefon: 030 - 92 799 766  
info@Zierold-GmbH.de  
[www.Zierold-GmbH.de](http://www.Zierold-GmbH.de)

- Notöffnungen • Tresore
- Alarmanlagen
- Videotechnik
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art

**24 Std. Notdienst:**  
**0172 - 66 82 012**

#### BESTATTER

**BESTATTUNGEN**  
Barbara Plehn

Hohenschönhausen  
Konrad-Wolf-Straße 33–34  
13055 Berlin  
(gegenüber Ärztehaus)

Friedrichshain  
Landsberger Allee 48  
10249 Berlin  
(gegenüber Krankenhaus)



**Tag und Nacht**  
☎ 97 10 55 77



Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Informationsschrift an.

Als Mitglied der Bestatter-Innung und aus Tradition meiner Familie bin ich in schweren Stunden für Sie da.  
Barbara Plehn

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Kollegin

### MARTINA STRASCHEWSKI

Nach schwerer Krankheit verstarb sie viel zu früh am 10. März 2014 im Alter von 52 Jahren.

Über zweieinhalb Jahrzehnte hinweg widmete sie sich im Amt für Soziales mit unermüdlichem Engagement dem Ausbau und der Entwicklung des Ehrenamtes und der Altenarbeit im Bezirk. Sie war enge Partnerin für über 200 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialkommissionen und Seniorenbegegnungsstätten.

Ihr Wirken vermittelte über „ihre“ Ehrenamtlichen vielen älteren Menschen im Bezirk Hilfe, Halt und Perspektive. Begleitung, Beratung wie auch die Organisation ungezählter Veranstaltungen ermöglichten vielen älteren Bürgerinnen und Bürgern schöne Stunden, Begegnungen und Lebensqualität.

In stillem Gedenken und in Dankbarkeit verbunden

Das Kollegium des Bezirksamtes Lichtenberg